

Hannelore Kraft kommt in den Kreis Herford

BUNDESTAGSWAHL: Öffentliche Auftritte geplant

■ **Kreis Herford.** Unterstützung im Wahlkampf: Gut sechs Wochen vor der Bundestagswahl kommt die SPD-Landesvorsitzende Hannelore Kraft auf Einladung des Wahlkreisabgeordneten Stefan Schwartze in den Kreis Herford.

In zwei öffentlichen Auftritten möchte sie „die besondere Bedeutung des Wahlkreises für die Sozialdemokratie“ unter-

streichen und gemeinsam mit Schwartze deutlich machen, dass die SPD erneut auf Sieg setzt.

Am Dienstag, 6. August, steht eine Besichtigung des Unternehmens Nolte Küchen in Löhne auf dem Programm, es folgt ein öffentlicher Auftritt bei einem so genannten Roten Grill an der Seniorenresidenz Klosterbauerschaft, Heenfeld 5, in Kirchlengern. Der Grill brennt ab 15.30 Uhr, die NRW-Ministerpräsidentin wird ab 17.15 Uhr vor Ort sein.

Einen Tag später, am Mittwoch, 7. August, besucht Kraft die Evangelische Jugendhilfe in Schweicheln. Hier informiert sie sich zu den Themen Prävention und Soziale Netzwerke. Von 17 bis 18.30 Uhr geht es dann nach Herford zu einer Kundgebung mit Straßenwahlkampf. SPD-Angaben zufolge findet um 17 Uhr eine Kundgebung auf dem Alten Markt in der Herforder Innenstadt statt, ab 17.30 Uhr steht Kraft für Gespräche mit den Menschen zu Verfügung, außerdem will sie Rosen verteilen.



Auf Wahlkampftour: Hannelore Kraft.

Quer durch das Quernheimer Hügelland

DIE SCHÖNSTEN WANDERWEGE (2) Unterwegs ganz im Norden des Kreises Herford

VON KRISTINE GRESSHÖNER

■ **Kreis Herford.** Seinem Namen wird die Landschaft nur mit Weitsicht gerecht. Erhebungen, Hügel, Berge präsentieren sich erst am Wiehen, der dank der platten Lande und des wolkenlosen Himmels an diesem Tag gut erkennbar ist. Eben und flach führt die Wanderstrecke in einem großen Bogen von Stift Quernheim über Klosterbauerschaft zurück zum Startpunkt – vorbei an Bauernhöfen, quer durch Wohngebiete und mit einem Abstecher über den örtlichen Friedhof.

Dem Navigationsgerät fehlt die Zungenfertigkeit, das Qu- mit der -Ernheimer Straße zu verknüpfen. Dennoch finde ich den schmalen Kämpersiek, den eigentlichen Start, sofort. Bislang bin ich immer beim vorgeschlagenen Treffpunkt aufgebrochen, doch es spricht ja nichts dagegen, dieses Muster zu durchbrechen.

Etwas zu forsch stapfe ich zwischen den Bäumen hindurch. Als sich die Spinnennetze immer klebriger und zahlreicher um Ohren und Nase legen, schlage ich mich durchs Unterholz zurück. Die Abzweigungen und Pfade, auf dem Kartenmaterial als rote Striche eingezeichnet, sind auch für Ungeübte gut zu erkennen. Ich kontrolliere noch mal den Plan, orientiere mich an eingezeichneten Baumflächen, Gebäuden und Gewässern.

Durch den Ortsteil Maienhaupt geht es nach knapp zwei Kilometern weiter auf die Klosterhofstraße. Wiederholt stößt man rund um Stift Quernheim auf Namen, die die Worte Stift – in Anlehnung an das frühere Frauenstift – oder Kloster enthalten. Für Geschichtsinteressierte gibt es hier viel zu entdecken. So führt die Route später noch an Stiftskirche und Herrenhaus vorbei. Zunächst wandere ich über unbefestigte Pfade und entlang kleinerer Straßen, die häufig keinen Fußgängerstreifen haben. Scharf nach links biege ich in das Naturschutzgebiet Rehmerloh-Mennighüffer-Mühlenbachtal ab, das seinen Namen dem Gewässer verdankt, das längs der Stück- und der Pastorenwiese fließt. Nach wenigen Metern



Pause: Eine der ersten Sitzgelegenheiten findet sich am Ende eines Waldchens am Piggenkampweg.

FOTOS: GRESSHÖNER

durchquere ich etwas überrascht ein Metalltor und stehe auf dem Friedhof.

Die nächsten eineinhalb Kilometer führen quer durch den Ort. Idealerweise liegen ein Bäcker und ein Supermarkt auf dem Weg, bevor es dann wieder in Richtung Kämpersiek geht. Links und rechts klicken die Bewässerungssysteme auf den Rasenflächen. Neben ei-

nem Haus hat jemand eine alte Parkuhr neben einem Blumentopf montiert.

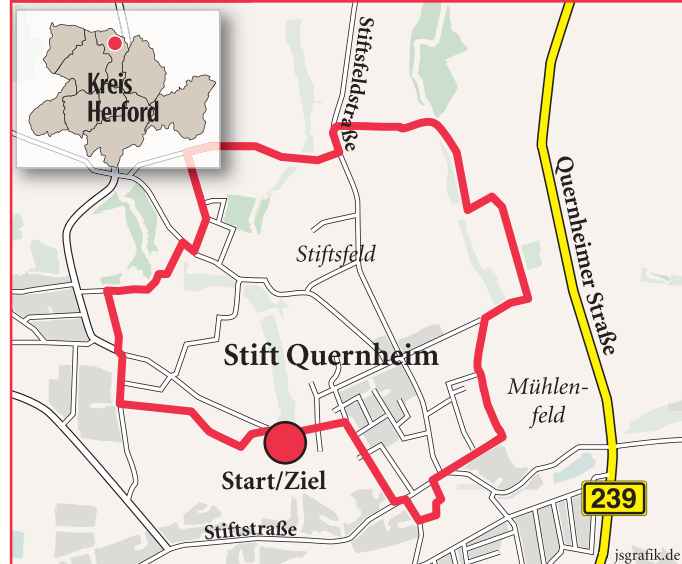
Ins Kämperbachtal führt ein malerischer Hohlweg. Links die hohe Böschung, rechts das träge Wasser, vor und hinter mir mal wieder kein Mensch, nicht mal ein einsamer Jogger oder ein Hundebesitzer. Nach etwa 90 Minuten stehe ich wieder an meinem Auto.

INFO

Die NW-Wanderserie

- ◆ In einer mehrteiligen Serie läuft NW-Mitarbeiterin Kristine Gresshöner einige der 25 Rundwanderwege des Projekts „Natur & Kultur“ im Kreis Herford ab. Die Karten gibt es im Buchhandel und beim Kartasteramt und im Internet unter www.kreis-herford.de/index.php?NavID=393.732
- ◆ Bisher erschienen: Unterwegs an der Landesgrenze
- ◆ In dieser Woche geht es in den Norden: „Um Stift Quernheim“ führt die 6,5 Kilometer lange Strecke, die keine nennenswerten Steigungen aufweist. Mit zwei kurzen Pausen ist sie in etwa mehr als 90 Minuten zu schaffen.

DIE WANDERROUTE



Abbiegung: Klosterbauerschaft liegt nun hinter dem Wanderer, Oberbauerschaft vor ihm. Der Weg führt an dieser Stelle in östliche Richtung weiter, im weiten Bogen zurück nach Stift Quernheim.

Besonders viele junge Menschen ohne Job

Zahl der Arbeitslosen im Juli gestiegen

■ **Kreis Herford** (hazl). Im Juli waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Herford (das sind die Kreise Herford und Minden-Lübbecke) 17.866 Personen ohne Arbeit. Damit stieg die Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat um 3,5 Prozent oder 608 Personen. Gegenüber Juli 2012 waren 2,6 Prozent mehr Männer und Frauen arbeitslos gemeldet (plus 447).

Allein im Kreis Herford stieg die Arbeitslosenquote im Juli auf 6,4 Prozent (Juni: 6,2 Prozent). Gegenüber Juni waren 298 oder 3,7 Prozent mehr Männer und Frauen arbeitslos gemeldet. Insgesamt waren es im Juli 8.418 Menschen ohne Job. Im Vergleich zum Juli des Vorjahres stieg die Arbeitslosigkeit um 186 Personen oder 2,3 Prozent an.

Die Arbeitslosigkeit bei den über 50-Jährigen stieg gegenüber dem Vormonat um 65 Personen oder 2,5 Prozent auf 2.666 Männer und Frauen an. Der Vorjahreswert wird damit um 127 überschritten (plus 5 Prozent). Ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung beträgt 31,7 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt in dieser Altersgruppe 6,6 Prozent.

Unter den unter 25-Jährigen

»Die Schule endet, die Ausbildung beginnt«

waren im Juli 1.007 junge Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 132 oder 15,1 Prozent mehr als noch im Juni. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt damit allerdings 3,7 Prozent unter Vorjahresniveau. Im Vergleich zum Juli 2012 waren 39 Jugendliche weniger ohne Arbeit.

Ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung beträgt derzeit 12 Prozent. Die Arbeitslosenquote stieg gegenüber dem Vormonat

um 1 Prozentpunkt auf 7,2 Prozent.

3.899 Frauen waren im Juli arbeitslos gemeldet, das sind 191 oder 5,2 Prozent mehr als im Juni. Gegenüber dem Vorjahresmonat sank die Zahl um 9 Personen oder 0,2 Prozent. Ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung im Wittelandskreis beträgt damit 46,3 Prozent. Der Anteil arbeitsloser Männer liegt somit

»Der Arbeitsmarkt zeigt sich verhalten stabil«

bei 53,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote bei den Frauen beträgt 6,3 Prozent (im Vorjahr 6,4 Prozent), bei den Männern stieg sie im Juli um 0,2 Prozentpunkte auf 6,5 Prozent (Vorjahr 6,3 Prozent).

„Im Juli hat sich die Zahl der Arbeitslosen wie erwartet erhöht. Der Anstieg ist saisonal, da die Schule endet und viele Jugendliche ihre Ausbildung beendet haben. Deshalb haben sich auch viele junge Menschen bei uns arbeitslos gemeldet“, erklärt Frauke Schwietert, Leiterin der Agentur für Arbeit Herford, die aktuellen Entwicklungen.

Bei besagter Personengruppe habe man einen Anstieg von 23,7 Prozent beobachten können, ihr Anteil am Gesamtanstieg betrage 71 Prozent. Erfahrungsgemäß, so Schwietert weiter, würden die jungen Fachkräfte nach der Ferienzeit im Herbst wieder eine neue Stelle finden. Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk zeige sich weiterhin „verhalten stabil“, eine Trendwende sei zurzeit nicht erkennbar. Auch im August rechne man laut Arbeitsagentur mit einer Zunahme der Arbeitslosigkeit, die sich dann im Herbst wieder reduzieren werde.

Seniorenfreizeit mit der Diakonie an der Ostsee

Reise geht im September nach Bad Kühlungsborn

■ **Kreis Herford.** In der Seniorenfreizeit der Diakonie vom 11. bis 25. September in Kühlungsborn sind noch Doppelzimmer frei. Die Gruppe wohnt im Hotel Poseidon in komfortablen Einzel- und Doppelzimmern. Bis zur Strandpromenade sind es 300 Meter. Das Angebot steht allen Se-

nioren offen. Begleiter sind Ruth Mix und Jutta Fleer. Informationen beim diakonischen Werk Herford unter Tel. (0 52 21) 5998 33 (Jörg Lange/Anke Samson, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr) oder im diakonischen Werk Lübbecke unter Tel. (0 57 41) 2 70 08 26 (Jörg Lange).

Na, kommst du mit?

Finde uns auf Facebook

WERRE-PARK
BAD OEYNHAUSEN

Anzeige